

Die ultimative

DRESDEN

✓ **Bucket List**

99 Dinge
die du getan
haben musst



© Stadtopia

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne die Zustimmung des Urheberrechtlich Inhabers unzulässig.

Das vorliegende Werk wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autoren und Verlag für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:
mail@stadtopia.de

Willkommen in Dresden

Dresden ist weit mehr als nur steinerne Engel und goldene Reiter. Du stehst am Elbufer und der Sandstein der Frauenkirche wirkt fast zu perfekt, um wahr zu sein. Es riecht nach Flusswasser und ein wenig nach der Abgaswolke eines alten Raddampfers. Hier wird Geschichte nicht nur ausgestellt, sondern täglich neu verhandelt. Spannend ist dabei, dass der Glanz der Altstadt oft nur die halbe Wahrheit erzählt.

Gleich über der Brücke wartet die Neustadt mit ihren verklebten Kneipentresen und dem ewigen Duft nach Falafel. Da wird nicht lang geschnackt, sondern direkt das nächste Kaltgetränk beim Späti geholt.

Nu, wer sich nur zwischen Zwinger und Schloss rumtreibt, verpasst das eigentliche Wummern der Stadt. Es knackt im Gebälk der alten Mietshäuser, während die Straßenbahnen lautstark über das Kopfsteinpflaster rumpeln.

Dieses Buch ist kein klassischer Stadtführer für Leute mit Funktionsjacke und Faltplan. Wir haben 99 Dinge gesammelt, die dich mal ordentlich durchschütteln oder einfach nur selig machen. Es geht um den

Moment, in dem du die fluffige Eierschecke auf der Zunge spürst oder dein Puls beim Treppensteigen in der Heide kurz aussetzt. Du musst nicht alles auf einmal abhaken, sonst verbumfiedelst du dir noch den ganzen Spaß.

Lass dich einfach treiben und guck mal genau hin, wo die anderen nur schnell vorbeirennen. Manchmal ist das beste Erlebnis eine einfache Bank an der Elbe, wenn die Sonne die Silhouette in ein natürliches Gold taucht.

Nimm dir Zeit für die kleinen Merkwürdigkeiten und die urst gemütlichen Ecken. Dresden ist am Ende genau das, was du daraus machst, wenn du die ausgetretenen Pfade mal links liegen lässt.

Greif dir einen Stift und mach dein eigenes Ding daraus. Diese Liste ist kein Gesetz, sondern eher ein gut gemeinter Schubs in die richtige Richtung. Vielleicht landest du am Ende in einer Hinterhof-Galerie, von der wir selbst noch nichts wussten.

Wichtig ist nur, dass du die Augen offen hältst und dich nicht von den üblichen Touristenmassen wegspülen lässt.

Genieß die Mischung aus barockem Pomp und dem rauhen Charme der Hinterhöfe. Es gibt kein Richtig oder Falsch beim Abhaken der Punkte.

Wenn dir ein Ort besonders gut gefällt, dann bleib halt einfach länger dort kleben. Am Ende sind es die ungeplanten Momente, die dir ewig im Gedächtnis bleiben werden.

□ Frauenkirche Kuppelaufstieg

Du kraxelst die steilen Steinstufen empor und spürst an der engen Wendeltreppe, wie dein Kreislauf ordentlich in Schwung kommt. Das Herz klopft dir bis zum Hals, während du dich durch das kühle Mauerwerk nach oben arbeitest. Es ist stickig in den Gängen, aber die Vorfreude auf das Panorama treibt dich unermüdlich weiter.

Oben angekommen peitscht dir meistens ein zarter Wind um die Nase und lässt dich kurz frösteln. Der weite Blick über das Dresdner Elbtal entschädigt dich sofort für die ganze Schinderei auf den Stufen.

Kauf dir dein Ticket am besten direkt morgens, um den dicken Touristenschlangen geschickt auszuweichen. Wer hier oben nicht kurz die Welt vergisst, hat wohl Nerven aus hartem Sandstein.

□ Neustadt-Regenmusik

Du wartest gespannt in dem blauen Hinterhof der Kunsthofpassage, bis die ersten grauen Wolken endlich ihre Schleusen öffnen. Sobald der Regen gegen die verschnörkelten Rohre klatscht, beginnt das Gebäude seine ganz eigene Sinfonie zu spielen. Die Töne plätschern und gurgeln in einem Rhythmus, den kein Komponist besser hätte planen können.

Es riecht nach feuchtem Asphalt und dem Duft von frischem Kaffee aus den kleinen Läden drumherum. Dieser Ort zeigt dir, dass miese Witterung in der Neustadt eigentlich ein absoluter Glücksfall ist.

Pack dir einen Schirm ein, aber hock di her und genieße das akustische Spektakel ganz in Ruhe. Ohne dieses Geblubber im Ohr ist dein Dresden-Besuch schlichtweg nicht komplett.

□ Pfunds Molkerei Kachelschick

Du betrittst den Laden und fühlst dich von tausenden handgemalten Fliesen regelrecht erschlagen. Überall glänzt das Porzellan und erzählt Geschichten aus einer Zeit, als Milchtrinken noch ein echtes Event war. Der Geruch von würzigem Käse schwängert die Luft und lässt dir sofort das Wasser im Mund zusammenlaufen.

Schieb dich vorsichtig durch die staunenden Massen, denn hier ist es oft verdammt eng zwischen den Theken. Nu, wer diesen Kachel-Overkill auslässt, verpasst den wohl schönsten Milchladen der gesamten Welt.

Probier unbedingt ein Glas frische Buttermilch direkt am Tresen für den kleinen Kick zwischendurch. Fotografieren ist im Inneren leider streng verboten, was den Fokus herrlich auf den Moment lenkt.

□ Elbwiesen Picknick-Vibe

Du breitest deine Decke auf dem saftigen Grün aus und schaust zu, wie die Sonne langsam hinter der Semperoper versinkt. Das Wasser der Elbe glitzert golden und die Silhouette der Altstadt wirkt von hier aus fast wie eine gemalte Kulisse. Überall wird gelacht, diskutiert und die laue Luft des Abends in vollen Zügen genossen.

Es riecht nach Sonnencreme, Grillkohle und der Freiheit eines unbeschwertten Sommertages am Ufer. Spannend ist dabei, dass du hier mitten in der Stadt eine unglaubliche Weite spürst.

Besorg dir vorher eine Flasche Wein und ein paar Leckereien in der Neustadt. Pass aber auf die Radfahrer auf, die hier manchmal ziemlich rasant über die Wege kacheln.

□ Zwinger-Garten-Flanieren

Du schlenderst über die knirschenden Kieswege und fühlst dich zwischen den barocken Statuen wie ein Gast am Hofe Augusts des Starken. Die Springbrunnen plätschern beruhigend, während das Wasser im Sonnenlicht in allen Regenbogenfarben glänzt. Es ist eine Welt aus Stein und Symmetrie, die dich sofort in eine ganz andere Epoche katapultiert.

Überall gibt es versteckte Winkel und Treppen zu entdecken, die dir immer wieder neue Perspektiven bieten. Der Kontrast zwischen dem dunklen Sandstein und dem grünen Rasen ist schlichtweg atemberaubend schön.

Zieh dir bequeme Schuhe an, da der Boden auf Dauer ziemlich anstrengend für deine Füße sein kann. Wer hier nicht kurz zum Träumer wird, hat wahrscheinlich ein Herz aus kaltem Marmor.